

II-257 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

zl. 10.001/52 - Parl/75

Wien, am 13. Feber 1976

85/AB

1976 -02- 16

zu 52/J

An die
ParlamentsdirektionParlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 52/J-NR/75, betreffend die Situation am Geographischen Institut der Universität Graz, die die Abgeordneten Dipl.Ing.HANREICH und Genossen am 16. Dezember 1975 an mich richteten, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Zu den Forderungen der Geographiestudenten wird festgestellt:

Ein erster Vorschlag zur Wiederbesetzung des Ordinariates Geographie II nach der Emeritierung von Universitätsprofessor Dr. MORAWETZ hat sich zerschlagen; ein neuerlicher Vorschlag wurde dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Sommer 1975 vorgelegt.

Die Berufungsverhandlungen wurde mit Dozent Dr. Wilhelm LEITNER aufgenommen. Der Genannte wird voraussichtlich am 1. April 1976 seinen Dienst antreten. Jedenfalls wurde er im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst ab 16. Feber 1976 als Lehrer dienstfreigestellt, um die Übernahme der Aufgaben an der Universität Graz vorzubereiten.

- 2 -

Der Antrag auf die Errichtung eines weiteren Dienstpostens für einen Ordentlichen Universitätsprofessor (Geographie III) wurde erstmals für den Dienstpostenplan 1976 gestellt. Er ist dort an dritter Stelle nach den naturwissenschaftlichen Dienstposten gereiht, kommt also nach Auffassung der Fakultät in der Gesamtreihung erst an fünfter oder sechster Stelle. In den Jahren vorher ist eine derartige Antragstellung für ein weiteres Ordinariat nicht erfolgt.

Dem Geographischen Institut stehen zur Zeit 3 1/2 Dienstposten für Universitätsassistenten zur Verfügung, wobei im Dezember 1975 ein weiterer Dienstposten für einen Universitätssistenten zugewiesen wurde.

Zur Forderung nach Bewilligung finanzieller Mittel für die Anschaffung von Lehrmitteln ist festzustellen, daß dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung während des Jahres 1975 ein Antrag auf außerordentliche Dotation nicht vorgelegt wurde. Im Jahre 1974 lagen zwei Anträge in der Gesamthöhe von 17.600,-S vor, die beide in der ersten Hälfte des Jahres 1974 positiv erledigt wurden.

ad 2) Der Neubau des Objektes III in der Heinrichstraße in Graz befindet sich zur Zeit in Planung. Seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wird auf die zügige Fortführung der Planungsarbeiten gedrängt.

Amulay